

PROTOKOLL DER 8. SITZUNG DES GEMEINDERATES

**vom 18. September 2025, 19:30 bis 22:20 Uhr
im Sitzungszimmer Gemeindehaus EG**

Teilnehmende	Sandra Nussbaumer Andreas Schluep Caroline Doggwiler Adrian Schuep	Gemeindepräsidentin Vize-Gemeindepräsident Gemeinderätin Gemeinderat
Entschuldigt	Stefanie Ziegler Esther Tellenbach	Gemeinderätin Delegierte SVBu
Protokoll	Michèle Graf	Gemeindeschreiberin
Gäste	zu Traktandum 3 Zu Traktandum 4	Miriam Schluep, Delegierte SVBu Sandra Grünig, Delegierte Spitex

Genehmigung Traktandenliste

Die Traktandenliste der 8. Sitzung vom 18. September 2025 wird einstimmig genehmigt. Es wird nach ihr verfahren.

Protokollgenehmigung

Das Protokoll der 7. Sitzung vom 21. August 2025 wird genehmigt.

Nächste Sitzung

Mittwoch, 22. Oktober 2025, 19:00 Uhr im Sitzungszimmer Gemeindehaus OG

87 **1.1231.56. Zweckverband Schulverband Bucheggberg**
Schulverband Bucheggberg – Delegiertenversammlung vom 23.10.2025;
Informationen und Beschlussfassungen

Da Stefanie Ziegler abwesend ist, informiert Sandra Nussbaumer über die Traktanden der Delegiertenversammlung des Schulverbands Bucheggberg vom 23.10.2025.

4. Kenntnisnahme Bericht Schulsozialarbeit Schuljahr 2024/2025

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

5. Antrag Nachtragskredit für die LED-Umrüstung in Lüterkofen

Die Delegiertenversammlung vom 23. Oktober 2024 genehmigte einen Verpflichtungskredit im Umfang von CHF 70'000 zum Umrüsten der Beleuchtung im verbandseigenen Schulhaus in Lüterkofen. Es wurde damals davon ausgegangen, dass lediglich die sogenannten Vorschaltgeräte ausgetauscht werden müssen. Im Rahmen der Ausführung des Projekts hat sich nun gezeigt, dass ebenfalls die Abdeckung angepasst werden müsste. Zudem musste festgestellt werden, dass bei einem zusätzlichen Ersatz der Abdeckung die Leuchten eine Blendwirkung hervorrufen, die den Vorschriften für eine Beleuchtung in einem Schul- resp. Arbeitszimmer nicht mehr entsprechen. Die Folge davon ist, dass nun sämtliche Leuchten vollständig ersetzt werden müssen. Dadurch wird die Umrüstung auf LED um rund CHF 27'000 teurer. Der Vorstand beantragt den Delegierten, für die unumgängliche Umrüstung der Beleuchtung im Schulhaus Lüterkofen auf LED einen Nachtragskredit von CHF 27'000 zu sprechen. Der Verpflichtungskredit beläuft sich somit neu auf CHF 97'000. Der Gemeinderat Messen hat nichts dagegen einzuwenden.

6. Antrag Erhöhung Pensum Schulsozialarbeit

Die Zusammenarbeit zwischen Schulsozialarbeit (SSA) und schulergänzender Kinderbetreuung (schuKiBe) war bislang nicht vorgesehen. Schulleitungen und Betriebsleitung schuKiBe wünschen eine intensivere Vernetzung. Die SSA verfügen in ihrem aktuellen Pensum (90 %) über keine Kapazitäten hierfür. Der Vorstand beantragt, das Pensum der beiden SSA ab 1. Februar 2026 um je 5 % (total +10 %) zu erhöhen für die Vernetzung mit der schuKiBe auf das 2. Semester 2025/2026. Damit sollen gezielte Fallbesprechungen, Beratungen und die Vernetzung mit der schuKiBe ermöglicht werden. Die Kosten erhöhen sich dadurch:

Bisher: 90 %, bis 31.07.2026 CHF 137'000, ab 01.08.2026 CHF 138'750.

Neu: 100 % ab 01.02.2026, Kosten 2026 CHF 155'000.

Diskussion

Der Gemeinderat äussert sich kritisch gegenüber der beantragten Erhöhung des Pensums. Eine erneute Aufstockung wird als schrittweise Erhöhung und als „Salamitaktik“ beurteilt und grundsätzlich hinterfragt. Es stellt sich die Frage, ob im Rahmen des schulergänzenden Kinderbetreuungsangebots (schuKiBe) tatsächlich ein zusätzliches Pensum für die Schulsozialarbeit erforderlich ist.

Eine Erhöhung um 10 % entspricht einem zusätzlichen halben Arbeitstag pro Woche beziehungsweise rund vier Stunden. Dies würde ungefähr einer Stunde pro Mittagstisch entsprechen und sollte nach Ansicht des Gemeinderats innerhalb des bestehenden Pensums von 90 % bewältigt werden können. Erst kürzlich wurde das Pensum bereits erhöht. Zudem steht während der Mittagstischbetreuung ausgebildetes Betreuungspersonal zur Verfügung. Das Hauptargument des Gemeinderats lautet, dass allfällige Problemfälle auch im Rahmen des bestehenden Pensums der Schulsozialarbeit angemessen bearbeitet werden können. Eine weitere Erhöhung um 10 % wird daher als nicht nötig erachtet. Die Fälle werden als spezifisch für den Mittagstisch eingeschätzt und rechtfertigen keine zusätzlichen Stellenprozente.

Der Gemeinderat Messen spricht sich gegen die beantragte Aufstockung aus. Vorbehalten bleiben wesentliche (neue) Argumente anlässlich der Infoversammlung des Schulverbandes.

7. Budget 2026 SVBu

Das Budget 2026 weist gegenüber dem Budget 2025 leichte Minder-Nettokosten vom 0.1 % oder CHF 16'200 auf. Dieses faktisch gegenüber dem Budget 2025 unveränderte Budget 2026 weist die folgenden Besonderheiten auf:

- a. Im Budget 2025 wurde eine Teuerung von 1.5 % berücksichtigt. Da der Regierungsrat jedoch keinen Teuerungsausgleich gewährte, reduzierten sich die Personalkosten um rund CHF 180'000. Für 2026 wurde nun keine Teuerung eingerechnet, da ein entsprechender Beschluss des Regierungsrats erwartet wird. Die tieferen Personalkosten 2025 führen zu entsprechend tieferen Schülerpauschalen und wirken sich somit teilweise neutralisierend auf den Personalaufwand aus.
- b. Überbrückungsrenten sind nicht planbar, müssen jedoch vom SVBu getragen werden. Im Budget 2025 waren dafür CHF 10'000 budgetiert und ins Budget 2026 musste ein Betrag von CHF 68'000 aufgenommen werden. Diese Mehrkosten von CHF 58'000 können weder beeinflusst noch eingespart werden.
- c. Die Entwicklung der Kosten in den Bereichen Kindergarten, Primarschule und Sekundarstufe hängen stark von der Anzahl der Schülerinnen und Schüler ab. Es wird von Mehrkosten von CHF 25'200 oder 0.3 % ausgegangen. Darin enthalten sind Mehrkosten bei den Schulgeldern an den Kanton für den Gymnasialunterricht von CHF 51'000.
- d. In der Musikschule rechnet man erneut mit einem leichten Rückgang bei den Belegungen; die Nettokosten sinken daher um CHF 45'600.
- e. Reglementsgemäss steigen die Einlagen in den Erneuerungsfonds im Jahr 2026, was zu einer Mehrbelastung der Erfolgsrechnung um CHF 35'000 führt.
- f. Aufgrund der Preiserhöhung bei den Elternbeiträgen Mittagstisch und Betreuung entstehen im Bereich der schulergänzenden Kinderbetreuung trotz steigender Nachfrage Minderkosten von rund CHF 20'000 .
- g. Die Rubrik 2190 «Verwaltung, Schule Allgemein» verzeichnet eine Kostensteigerung um netto CHF 106'100 oder 6.5 %. Darin enthalten ist die budgetierte Kostensteigerung der vorstehend erwähnten Mehrkosten für Überbrückungsrenten von CHF 58'000. Ferner fallen Mehrkosten im Bereich Webseite von geschätzt CHF 25'500 an; aus sicherheitsrelevanten Gründen muss im nächsten Jahr die Webseite auf eine neue Plattform migriert werden und wird dabei attraktiver gestaltet. Nach langen Jahren gleichgebliebener Kosten musste der Vertrag mit der Finanzverwaltung u.a. wegen steigendem Umfang der Arbeiten (u.a. schulergänzende Kinderbetreuung) angepasst werden . Die diesbezüglichen Mehrkosten belaufen sich auf CHF 8'000 pro Jahr.
- h. Im Bereich der Schulsozialarbeit passt die Dienstleiterin Perspektive Solothurn vertragsgemäss den Tarif auf den 1. August 2026 an. Zusammen mit der vorgesehenen Erhöhung der Pensen um insgesamt 10 % auf neu 100 % resultieren im Jahr 2026 Mehrkosten von CHF 18'000.
- i. Die Kosten der Sonderschulung wird nach vier Übergangsjahren nun vollständig durch den Kanton finanziert. Hier resultiert für den SVBu eine Einsparung von rund CHF 145'300. Bei leicht sinkenden Schülerzahlen (Abnahme von 799 auf 775 SuS) steigen die Nettokosten pro SuS um CHF 518 oder 3.0 % und die Kosten pro Einwohner sinken um CHF 18 oder 0.9 %.

Die Investitionsrechnung enthält hauptsächlich die Ausgaben für die beiden Planungsbegleitungen für die Schulbauprojekte in Messen und Schnottwil. Diese Kredite wurden an der a.o. DV vom 30. Juni 2025 von den Delegierten gesprochen.

Diskussion

Die budgetierten CHF 25'000 für die Website werden in Frage gestellt. Es wird angeregt, weitere Offerten einzuholen um Kosten sparen zu können.

8. Wahlen für die Amtsperiode 01.11.2025 – 31.10.2029

- a. Wahl der Vorstandsmitglieder
 - Verena Meyer, Buchegg Elisabeth Freudiger, Biezwil
 - Thomas Stutz, Buchegg Isabelle Magnenat, Messen
 - Daniela Schmid, Lüterkofen Gabriela Dettwiler, Schnottwil
 - Valentina Russo, Unterramsern
- b. Wahl der Präsidentin / des Präsidenten SVBu
 - Verena Meyer, Buchegg
- c. Wahl der RPK-Mitglieder
 - Eveline Kocher, Schnottwil Philipp Tellenbach, Messen
 - Theo Mathys, Rapperswil
- d. Wahl der Präsidentin / des Präsidenten RPK
 - Eveline Kocher, Schnottwil

Beschluss: einstimmig

Den Traktanden der Delegiertenversammlung des Schulverbands Bucheggberg vom 23.10.2025 kann mit dem Vorbehalt der Pensenerhöhung bei der Schulsozialarbeit und der Höhe der Kosten der neuen Webseite zugestimmt werden. Die Delegierten werden entsprechend instruiert.

1.1231.21. Spitexverein Aare
Spitex Aare – Delegiertenversammlung vom 25.09.2025 – Informationen und
Beschlussfassungen

Da Stefanie Ziegler abwesend ist, informiert Sandra Nussbaumer über die wichtigsten Traktanden der Delegiertenversammlung der Spitex Aare vom 25.09.2025.

Traktandum 4 | Budget 2026

Das Budget 2026 weist einen Verlust von rund CHF 70'500 aus. Bei den meisten Spitex-Organisationen sind die Vollkosten aufgrund der Teuerung und höheren IT-Kosten gestiegen. Die Restkosten werden aufgrund des Medians der Vollkosten festgelegt. Die Restkostenverhandlungen des Spitex Verbands Kanton Solothurn mit dem VSEG sind allerdings noch nicht abgeschlossen. Die Restkosten sind deshalb aufgrund der Tarife 2025 budgetiert. Gemäss dem Spitex Verband des Kantons Solothurn sollten die Restkosten bis zur Mitgliederversammlung bekannt sein. Und deshalb kann eine leichte Erhöhung der Restkosten erwartet werden und das Budget 2026 weniger rot aussehen.

Die Personalkosten sind zwar sehr hoch, aber tiefer als im vergangenen Jahr. Diverse ausgetretene Mitarbeitende wurden nicht ersetzt. Der aktuelle Personalbestand ist deshalb knapp berechnet (200 Stellenprozente sind aktuell nicht besetzt). Eine Teuerung wurde keine miteinberechnet.

Die Erträge sind vorsichtig geschätzt aufgrund der heutigen Entwicklung. Es wird mit 34'500 KLV Stunden (Krankenpflege-Leistungsverordnung) gerechnet. Zudem ist eine Konkurrenzsituation mit pflegenden Angehörigen und privaten Spitexorganisationen spürbar. Der Druck von diesen Organisationen hat stark zugenommen. Die Erträge und damit auch die direkten Aufwände sind sehr schwierig zu budgetieren.

Im Bereich der Hauswirtschaft sollte der Bedarf ungefähr gleichbleiben. Wiederum gestiegen sind die Kosten für die Mahlzeitenportionen da die Lebensmittel spürbar teurer geworden sind. Da der Preis im letzten Jahr angehoben wurde, wird er für das Jahr 2026 bei CHF 18.50/Portion belassen.

Diskussion

Der Gemeinderat ist gesamthaft der Meinung, dass die Spitex verantwortungsbewusst handelt. Gerade im Hinblick auf die Präsenz in den Gemeinden ist jedoch sicher noch Luft nach oben. Eine entsprechende Veranstaltung würde eventuell mehr Gönner generieren, aber auch den Fokus weglenken von den privaten Organisationen. Sandra Grünig wird diesen Vorschlag den Delegierten unterbreiten.

Weiter wird angeregt, beim Budget als Vergleich anstelle der Rechnung des Vorjahres eher das Budget des Vorjahres dazuzunehmen.

Beschluss; einstimmig

Den Traktanden der Delegiertenversammlung der Spitex Aare vom 25.09.2025 kann zugestimmt werden. Die Delegierte wird entsprechend instruiert.

Sandra Grünig, Delegierte, verlässt die Sitzung.

8.141. Rechnungsprüfung
Rechnungsprüfung – Kenntnisnahme Zwischenrevision Jahresrechnung 2025 vom 25.08.2025

Adrian Schluep: Die Zwischenrevision fand am 25.08.2025 statt. Nebst der Zwischenrevision wurde die Amtsübergabe der Finanzverwaltung von Natalie Lüchinger an Mirco Ory vollzogen. Auf die Amtsübergabe wird jedoch an dieser Stelle nicht näher eingegangen.

Die Jahresrechnung wurde bis am 20.08.2025 nachgeführt und somit tagfertig erstellt. Per 20.08.2025 verfügte die Gemeinde Messen über flüssige Mittel von ca. CHF 1'332'000. Aufgrund der ausstehenden Zahlungen an diverse Kreditoren von rund CHF 224'000 ist die Liquidität komfortabel. Die flüssigen Mittel haben im Vergleich zum 31.12.2024 um rund CHF 111'000 abgenommen.

Im 2025 gab es bislang Nettoinvestitionen von ungefähr CHF 226'500:

- Ersatz Leuchtkörper Gemeindelienschaften
- Bauarbeiten Wasserleitung Oberramsern
- Ortsplanungsrevision

Zum Zeitpunkt der Revision waren keine nennenswerten Abweichungen zum Budget auszumachen. Das Risiko von grösseren Abweichungen wird als gering eingestuft.

Bei den Steuereinnahmen der natürlichen Personen sind per 20.08.2025 für das Steuerjahr 2023 etwa CHF 3.882 Mio. verbucht. Gegenüber dem Stand per 31.03.2025 sind die Steuereinnahmen 2023 etwa um CHF 145'000 höher. Per 20.08.2025 wurden für das Steuerjahr 2024 bislang 308 Steuerpflichtige veranlagt. Das sind etwa 32% aller Steuerpflichtigen der Gemeinde Messen. Tendenziell werden Steuerpflichtige mit geringerem Einkommen eher definitiv veranlagt. Gegenüber den Vorbezügen 2024 ist der gesamte Steuerertrag um etwa CHF 71'000 höher ausgefallen auf die budgetierten CHF 4'211'000. Ein Schreiben vom Kantonalen Steueramt Kanton Solothurn mit Tendenzen von künftigen Entwicklungen lag zum Zeitpunkt der Zwischenrevision nicht vor.

Die RPK hält abschliessend fest, dass die Kosten in den vergangenen Jahren zwar stetig gestiegen und teils intransparent sind, die direkt beeinflussbaren Ausgaben von der Gemeinde aber gut bewirtschaftet werden. Die Kosten im Gesundheitswesen machen jedoch auch der RPK Sorge. Aufgrund des nach wie vor hohen Eigenkapitals besteht kurzfristig kein Handlungsdruck. Die RPK bleibt der Meinung, dass der aktuelle Steuersatz von 113% auch für das Steuerjahr 2026 beibehalten werden kann.

Insgesamt wird der Finanzverwaltung Messen ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Zwischenbericht zur Rechnung 2025 der Rechnungsprüfungskommission vom 25.08.2025.

906 1.12.46. **Reglement Ausgaben-, Visums- und Unterschriftenberechtigung**
Reglement über die Ausgaben-, Visums- und Unterschriftsberechtigung –
Beschlussfassung per 01.10.2025

Sandra Nussbaumer: Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) hat schon mehrfach kritisiert, dass die generelle Pflicht der Doppelvisierung von Rechnungen zwar seit dem Übergang von Géo Voumard zu Natalie Lüchinger in der Finanzverwaltung gelebt wird, jedoch nicht im Reglement abgebildet, sprich faktisch keine reglementarisch Pflicht zur Doppelunterschrift vorhanden ist. Natalie Lüchinger hat daher nun das Reglement vor ihrem Weggang noch überarbeitet. Die wesentliche Änderung – diejenige der Doppelunterschrift – findet sich in §8 Abs. 1.

Wie auch bei den anderen Reglementen, bei denen eine Änderung vorgenommen wird, wurde dies auch hier zum Anlass genommen, das gesamte Reglement zu überprüfen. Dies führt zu einigen wenigen verbalen Anpassungen (Budget statt Voranschlag / Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen statt Submissionsgesetz).

Die RPK hat bei der Zwischenrevision die Reglementsanpassung positiv zur Kenntnis genommen und in den Bericht übernommen.

Antrag

Genehmigung des Reglements über die Ausgaben-, Visums- und Unterschriftsberechtigung per 01.10.2025.

Diskussion

Keine Wortmeldungen.

Beschluss: einstimmig

Der Gemeinderat beschliesst die Genehmigung des Reglements über die Ausgaben-, Visums- und Unterschriftsberechtigung per 01.10.2025.

Alarmanlage Gemeindehaus – Beschlussfassung Ersatz Anlage und Vergabe Auftrag; Genehmigung Nachtragskredit von CHF 2'000 zulasten Kto. 0291.3144.00

Im 2023 erhielt die Gemeinde die Mitteilung, dass es keine Ersatzteile mehr für die Alarmanlage, welche im Gemeindehaus zum Einsatz kommt, gibt. Der Gemeinderat verzichtete im Zug des Budgetprozesses darauf, die geplanten CHF 2'000 ins Budget 2024 aufzunehmen in der Hoffnung, die Alarmanlage möge noch lange funktionieren.

Ende August 2025 musste die Alarmanlage nun abgestellt werden, da das Steuergerät nicht mehr funktioniert hat. Es ist geplant, die Alarmanlage 1 : 1 zu ersetzen – ohne zusätzliche Komponenten.

Dem Gemeinderat liegt die Offerte der Securiton AG, Zollikofen, für den Ersatz der Alarmanlage vor. Die Kosten der Komponenten bzw. der Hardware belaufen sich auf CHF 1'886.35 inkl. MwSt. Darin inbegriffen sind zwei zusätzliche Rauchmelder im Obergeschoss – einmal im Sitzungszimmer und einmal im Büro der Bauverwaltung. Die Montage und Inbetriebnahme gehen zulasten des Instandhaltungsvertrags.

Für die Instandhaltung der Anlage wird vorgeschlagen, den Instandhaltungsvertrag Typ B2 (bis 15 Komponenten) abzuschliessen. Darin enthalten sind die

- Einsatzbereitschaft
- Pikettbereitschaft
- Technischer Support via Telefon
- Inspektion / Wartung (alle drei Jahre)
- Ersatz der Akkus und Batterien (alle drei Jahre)

Die Gebühr für diesen Vertrag wäre jährlich CHF 518.90 inkl. MwSt. Bislang hat die Gemeinde für den Instandhaltungsvertrag CHF 630 jährlich bezahlt.

Antrag

- a) Genehmigung Ersatz Alarmanlage im Betrag von CHF 1'886.35 inkl. MwSt und Genehmigung Nachtragskredit von CHF 2'000 zulasten Kto. 0291.3144.00.
- b) Abschliessen Instandhaltungsvertrag Typ B2 (15 Komponenten) im Betrag von jährlich wiederkehrend CHF 518.90.

Diskussion

Keine Wortmeldungen.

Beschluss; einstimmig.

Der Gemeinderat beschliesst

- a) Die Genehmigung Ersatz Alarmanlage im Betrag von CHF 1'886.35 inkl. MwSt und Genehmigung Nachtragskredit von CHF 2'000 zulasten Kto. 0291.3144.00.
- b) Das Abschliessen des Instandhaltungsvertrags Typ B2 (15 Komponenten) im Betrag von jährlich wiederkehrend CHF 518.90.

Die Gemeindeschreiberin wird mit dem Vollzug beauftragt.

Land Hornusser

Als die Hornussergesellschaft Messen vor Jahren ein Stück Land suchte für den Hornusserplatz, konnte ihnen die Gemeinde Messen kein geeignetes Grundstück anbieten. Sie pachteten in der Folge ein Stück Land von Wyss Hanspeter. Die Gemeinde Messen hat daraufhin die Hälfte ihres Grundstücks GB Nr. 53 an Hansruedi Wyss verpachtet, im Ersatz für sein an die Hornusser verpachtetes Land. Das Land sowohl für die Hornusser als auch für Hansruedi Wyss wurde zinsfrei verpachtet. Auf dem Grundstück von Wyss wurde seinerzeit im Baurecht das Hornusserhaus erstellt. Nun muss das Baurecht erneuert werden und Landbesitzer Wyss fordert neu von den Hornussern einen Baurechtszins.

Die Hornusser sind nun mit der Frage betr. finanzieller Unterstützung an die Gemeinde gelangt. Die Frage stellt sich, ob man dem Pächter Wyss künftig für den Landersatz ebenfalls eine Pachtzins in Rechnung stellen und den Betrag wiederum den Hornussern vergüten soll. Oder soll die Gemeinde mit dem Pächter Wyss das Gespräch suchen, ob er allenfalls auf den Baurechtszins verzichtet, da dies nicht der ursprünglichen Abmachung des ganzen «Tauschgeschäfts» entspricht?

Nach intensiver Diskussion entscheidet der Gemeinderat, dass man vorerst nichts unternimmt. Es werden die Diskussionen zwischen den Hornussern und Wyss abgewartet. Danach wird entschieden, wie die Gemeinde die Hornusser allenfalls unterstützt.

GB Oberramsern Nr. 39

Diese Parzelle wurde seinerzeit an Leo Arni verpachtet. Da kein Vertrag besteht und auch kein Pachtzins erhoben wird, wird das Pachtverhältnis als Gebrauchsleihe angesehen, die man jederzeit kündigen kann. Leo Arni bewirtschaftet das Land bzw. lässt seine Schafe darauf weiden. Marco Marti wird ab 01.01.2026 die Parzelle GB Oberramsern Nr. 8 bewirtschaften und hat verlauten lassen, dass er Interesse am erwähnten Grundstück GB Nr. 39 hätte.

Antrag

Neuverpachtung des Grundstücks GB Oberramsern 39 ab 01.11.2029 und entsprechende Kündigung unter Einhaltung einer einjährigen Kündigungsfrist per 31.10.2029.

Beschluss; einstimmig

Der Gemeinderat beschliesst die Neuverpachtung des Grundstücks GB Oberramsern 39 ab 01.11.2029 und die entsprechende Kündigung unter Einhaltung einer einjährigen Kündigungsfrist per 31.10.2029.

1.1871. Feste, Anlässe, Jubiläumsfeiern, Besuche und Empfänge
Jahresstartapéro 2026 – Beschlussfassung Durchführung, Teilnehmerkreis und Rahmenprogramm

Der Teilnehmerkreis des Jahresstartapéros wurde im vergangenen Jahr aufgrund der schwindenden Gästeschar merklich erweitert. Zusätzlich zu den Gewerbetreibenden, Landwirten, Gemeinderäten, Kommissionspräsidien, Funktionären und Gemeindeangestellten wurden sämtliche Kommissionsmitglieder und Delegierten eingeladen. Trotz des erweiterten Teilnehmerkreises haben nur unwesentlich mehr Personen am Anlass teilgenommen.

Es stellen sich wie schon im vergangenen Jahr diverse Fragen bezüglich des Anlasses:

- Ist ein solcher Anlass überhaupt noch erwünscht?
- Kann man den Teilnehmenden für ihre Arbeit auf andere Weise ein Zeichen der Wertschätzung geben?
- Wer soll künftig alles eingeladen werden?
- Soll als Redner bzw. Showact jemanden engagiert werden, der zumindest indirekt mit dem Gemeindegesehen zu tun hat?
- Wer organisiert den Anlass? Wäre das eine Aufgabe für die Gesellschaftskommission?

Diskussion

Sandra Nussbaumer empfindet den Anlass seit längerem lediglich noch als «Pflichttermin». Sie ist der Meinung, den Apéro in seiner jetzigen Form könne gestrost gestrichen werden. Caroline Doggwiler regt an, den Anlass beispielsweise einmal pro Legislatur durchzuführen. Vielleicht im Rahmen einer kleinen Gewerbeausstellung, die dann auch für ein breiteres Publikum geöffnet werden könnte. Adrian Schluep erinnert in diesem Zusammenhang an den vor ein paar Jahren stattgefundenen Koffer-Markt in der Mehrzweckhalle. In so einem Rahmen könnte man sich einen Gewerbe-Apéro – der dann von der Gemeinde beispielsweise spendiert würde – eher vorstellen. Die Gesellschaftskommission soll damit beauftragt werden, sich der Thematik anzunehmen und allenfalls ein Grobkonzept auszuarbeiten.

Antrag

- a. Der Jahresstartapéro in der bisherigen Form soll nicht mehr durchgeführt werden.
- b. Die Gesellschaftskommission erhält den Auftrag, sich der Thematik anzunehmen und allenfalls ein Grobkonzept auszuarbeiten.

Beschluss; einstimmig

Der Gemeinderat beschliesst:

- a. Der Jahresstartapéro in der bisherigen Form soll nicht mehr durchgeführt werden.
- b. Die Gesellschaftskommission erhält den Auftrag, sich der Thematik anzunehmen und allenfalls ein Grobkonzept auszuarbeiten.

1.471. Terminplanung Sitzungskalender 2026 – Beschlussfassung

Sandra Nussbaumer: Der Gemeinderat muss das nächste Sitzungsjahr planen. Auf diverse Daten wird speziell eingegangen.

- Aufgrund des vorangegangenen Beschlusses findet der Jahresstartapéro nicht mehr statt. Der Termin wird aus dem Kalender gestrichen.
- Es soll ein Samstagmorgen reserviert werden für eine Strategiesitzung betreffend die Legislatur 2025 – 2029. Termin: 17.01.2026
- Die April-Sitzung wird aufgrund einer Terminkollision auf DI 27.04.2026 vorverschoben.
- Die Prüfung der Jahresrechnung 2025 wird bereits festgelegt – diese findet am 27./28.04.2026 statt.
- Im Mai werden aufgrund der vielen zu besprechenden Delegiertenversammlungen der Zweckverbände zwei Sitzungen eingeplant: 07. und 26.05.2026.
- Bereits an der Sitzung vom 7. Mai 2026 soll die Rechnung 2025 zhd. der Gemeindeversammlung, die am 08.06.2026 geplant ist, genehmigt werden.
- Die Sitzung vom Juni wird am 18.06.2026 stattfinden, damit alle Delegiertenversammlungen der Zweckverbände im Gemeinderat behandelt werden können.
- Die Verwaltung hat wie üblich im Sommer zwei Wochen geschlossen: 20.07. – 02.08.2026.
- Die August-Sitzung wird aufgrund einer Terminkollision auf DI 18.08.2026 vorverschoben.
- Der Gemeinderatsausflug soll wie bis anhin an einem Samstag stattfinden (29.08.2026).
- Die September-Sitzung wird aufgrund einer Terminkollision auf DI 15.09.2026 vorverschoben.
- Im September findet nur eine Sitzung statt, diese jedoch in der zweitletzten Woche vor den Herbstferien. An dieser Sitzung finden keine Budgetbesprechungen statt.
- Die 1. Lesung des Budgets (inkl. BauKO, UweKO und Feuerwehr) ist für die Sitzung im Oktober vorgesehen. Diese Oktober-Sitzung wird aufgrund einer Terminkollision auf den DI 20.10.2026 vorverschoben.
- November Sitzung: wird vom DO 05. auf den DI 03.11.2026 vorverschoben.
- Die Verabschiedung des Budgets findet an der 2. Sitzung im November statt (DO 19.11.2026).
- Das Weihnachtsessen wird bereits im Sitzungskalender festgehalten. Es soll am FR 04.12.2026 stattfinden.

Antrag

Der Sitzungskalender 2026 sei zu genehmigen.

Diskussion

Keine Wortmeldungen.

Beschluss; einstimmig

Der Gemeinderat genehmigt den Sitzungskalender 2026.

Die Gemeindeschreiberin wird mit dem Vollzug beauftragt.

1.481. Beiträge, Spenden, Vergabungen
Kinderkonzerte "Sing mit uns" – Beschlussfassung Beitragsgesuch

Die Kinderkonzerte mit Begleitung des Kammerorchesters Firstclassics Orchestra aus Thun finden im Dezember 2025 im Konzertsaal in Solothurn statt. Es nehmen 4 Schulklassen aus Messen teil – insgesamt sind dies 82 Schulkinder.

Antrag

Unterstützung der Kinderkonzerte «Sing mit uns» mit CHF 200 aus dem «Fonds für Zwecke der Volksschule» Kto.Nr. 20910.30.

Diskussion

Es wird diskutiert, ob man die Konzerte mit mehr als nur CHF 200 unterstützen soll. Adrian Schluep stellt den

Gegenantrag

Unterstützung der Kinderkonzerte «Sing mit uns» mit CHF 100/Klasse (vier Klassen = CHF 400) aus dem «Fonds für Zwecke der Volksschule» Kto.Nr. 20910.30.

Beschluss; einstimmig

Der Gemeinderat beschliesst die Unterstützung der Kinderkonzerte «Sing mit uns» mit CHF 100/Klasse (vier Klassen = CHF 400) aus dem «Fonds für Zwecke der Volksschule» Kto.Nr. 20910.30.

Die Gemeindeschreiberin wird mit dem Vollzug beauftragt.

96 8.501. Besoldungen
Löhne 2026 - Beschlussfassung

Das nachfolgende Diskussion wird als «nicht öffentlich» bezeichnet. Es darf somit ausser den Anwesenden niemandem Einsicht ins Protokoll gewährt werden.

97 1.462. Mitteilungen Gemeindepräsidium

NACHTESSEN MIT DEN GEMEINDERATSMITGLIEDERN FRAUBRUNNEN

Ort: Weinhaus Messen, 19.00 Uhr

BAUSTELLE OBERRAMSERN

Die Signalisation der Baustelle in Oberramsern ist nicht zufriedenstellend. Die Polizei wird deshalb mit dem zuständigen Planer Kontakt aufnehmen, die Situation vor Ort erörtern und eine neue Beschilderung in Auftrag geben. Zudem sind im Oktober zwei Polizeikontrollen geplant.

ÜBERQUERUNG HAUPTSTRASSE

Die Überquerung der Hauptstrasse auf der Höhe Einmündung Rätzlirain/Denner/Gemeindehaus ist sehr gefährlich – insbesondere für die älteren Bewohner der Hofschmitte sowie für die Schulkinder. Anlässlich einer Besprechung mit einem Vertreter des Amts für Tiefbau wurde besprochen, wie die Situation an dieser Stelle entschärft werden kann. Es wird eine Rückmeldung erwartet.

THEMATIK ÖV

Auf den Fahrplanwechsel hin im Dezember 2026 sind offenbar Änderungen geplant, die auch Messen stark betreffen. Sandra Nussbaumer hat Kontakt mit dem dafür zuständigen Tiefbauamt aufgenommen und Auskunft verlangt. Die Gespräche laufen. Gegen einen Abbau des Angebots setzt sich die Gemeinde auf jeden Fall zur Wehr

GESTALTUNGSPLAN CHRÄIENBERG (GARAGE ZAUGG)

Der Plan wurde durch den Kanton vorgeprüft. Das Geschäft geht aufgrund von diversen Anmerkungen zurück in die Baukommission.

WASSERVERBRAUCH BADI

Die Badi Messen verzeichnete im vergangenen Sommer einen ausserordentlich hohen Wasserverbrauch, der in diesem Ausmass nicht tragbar ist. Aus diesem Grund fand eine Besprechung zusammen mit Peter Iseli (Vorstand ZSRM), Thomas Aeschbacher (Badmeister), Michael Kohler, Samuel Gisiger und Sandra Nussbaumer statt. Dabei wurde festgestellt, dass der Badmeister zum einen noch gewisse Schwierigkeiten im Umgang mit der Anlage hat und zum anderen eine deutlich zu grosse Wassermenge pro Besucher eingesetzt wurde. Es ist vorgesehen, dass der Anlagenbauer dem Badmeister sowie auch dem Brunnenmeister Michael Kohler und Samuel Gisiger die Bedienung der Anlage erneut erläutert, damit diese künftig sachgemäss betrieben werden kann, was seitens der Gemeinde im Auge behalten werden soll.

Caroline Doggwiler

- **Seniorenreise**

Die Gesellschaftskommission soll künftig wieder die Planung und Organisation der Seniorenreise übernehmen. Zudem wird geprüft, ob die Reise künftig am Vormittag beginnen und bis über die Mittagszeit dauern soll, anstelle des bisherigen Ablaufs am Nachmittag bis in den Abend.

- **Weihnachtsbeleuchtung Tanne auf dem Dorfplatz**

Die grosse Tanne auf dem Dorfplatz muss allenfalls in den kommenden Jahren ersetzt werden. Es soll geprüft werden, ob zu diesem Anlass ein Abschluss- oder Neupflanzungsanlass organisiert werden soll. Die GeKo wird sich dieser Thematik annehmen.

- **Umweltkommission**

Die Umweltkommission wünscht im Rahmen des Budgetprozesses Markierungen oder Hervorhebungen, damit ersichtlich ist, welche Positionen sie auszufüllen hat und welche nicht.

Die Gemeindepräsident/-in

Die Gemeindeschreiberin

Sandra Nussbaumer

Michèle Graf